

In Hamrich von gotes gnaden Eruelter und besteter Bischof zu Aufburg am chunt allen den di diesen brief sehen lesen
 oder hören lesen. Das daiter Ulrich und Hofmar vor uns fürkait. Das zwischen sen und den Jülnern di her nach
 beschriben stent ein rühtung geschick von unserm Vorudin Bischof Friedrich selig also das si und ir ieglicher zu irn Würen
 verhalb der Stat mochten meinen in der Auwe die gelegen ist hinder der Burg Enger. Wächhaltern und Wenden
 was si dar zu bedürften. Und das in di innern Jülner das ist der Swaldjülner der Wolfjülner der Etessing und d
 Sändjüller allen jar dar umb gebn of sant Jarcens tag. Acht tag vor der nach ieglicher Jüller zwien Jertzen
 L einis und sechs Aufburger pfennig. Und der auzer Jüller der of des Ansonen Jül setzen vier Jertzen L einis
 und einen Schilling pfennig. Und welcher in der Gult jertzen nicht eingeb als vor beschriben stet. und si unsers Hofmars
 boten an si geordnet hant. Der sol des selben rates. Je einer open des halben rates L ein und pfennig mer gebn
 Er sullen auch schneiden ie an einem ffloden in der Düwe. da si von dem Hofmar oder sinen boten hin gewis
 erdent. Und di weil si da genues vident je schneiden zu irn Würen. so sullen si in anderswo nicht schneiden in d
 Düwe noch thainen schaden tun an sinem Holz. Die rühtung bedeu durch daiters Ulriches und durch der
 Jüller willen. Di uns des platzlichen baten. haben wir bestet und bestungen si mit diesem brief. das si fürbaz
 erwählen also beleib. Der gebn ist und versigelt mit unserm Insigel. Do man von Christes Geburt galt Drunze
 hn Hundert jar. Dar nach in dem Acht und Dringigstem Jar an sant Jachyas Abent des Zwelfboten